

## PASSERELLE

## Dienstag 28. September

## 20:00 Auf die eigene Art

Dialekt, 87 Min., 0  
Ein Dokumentarfilm mit charismatischen ProtagonistInnen aus der Ostschweiz, die von ihrem Leben etwas Abseits der bürgerlichen Gesellschaft berichten.

## 20:00 Here We Are

Hebräisch/d, 93 Min., 8  
«Here We Are» ist eine aussergewöhnliche und berührende Geschichte über eine innige Vater-Sohn-Beziehung – tief sinnig und mit feinem Humor.

## Mittwoch 29. September

## 14:00 Wickie und die starken Männer - Das magische Schwert

deutsch, 82 Min., 6  
Die Kultserie WICKIE UND DIE STARKEN MÄNNER ist mit einem liebevoll animierten Abenteuer für die ganze Familie zurück!

## 14:00 Bigfoot Junior - Ein tierisch verrückter Familientrip

deutsch, 97 Min., 8  
Kaum ist Bigfoot wieder mit seiner Familie vereint, wartet das nächste Abenteuer; er verschwindet spurlos. Sein Sohn Adam begibt sich auf eine tierisch verrückte Rettungsaktion.

## 17:00 Zuversicht

Dialekt, 70 Min., 6  
So vertraut die Schauplätze der Ostschweiz anmuten, die Geschichten aus dem 2. Lockdown, die vom Dokfilmer Thomas Lüchinger filmisch eingefangen werden, gehen über die Region hinaus.

## 17:00 Nebenan

deutsch, 94 Min., 12 **letzte Vorstellung**  
Das gelungene Regiedebüt von Daniel Brühl: Eine satirische Tragikomödie über gesellschaftlichen Neid, Eitelkeit und die Anspannungen zwischen Ossi und Wessi.

## 20:00 Riders of Justice - Helden der Wahrscheinlichkeit

deutsch, 116 Min., 16  
Regisseur Anders Thomas Jensen liefert skandinavisches Erzählkino in seiner klügsten Form. Sein phänomenales Ensemble um Mads Mikkelsen spielt virtuos mit Erwartungen und Wahrscheinlichkeiten.

## 20:00 Monte Verità

deutsch, 116 Min., 14  
Der Schweizer Film MONTE VERITÀ - Der Rausch der Freiheit erzählt die Geschichte einer mutigen Frau, die gequält von innerer Zerrissenheit ihren eigenen Weg findet.

## No time to die

## So spät war noch nie so früh!

Gehören Sie zu den Ersten, die den neuen James Bond sehen: Nicht viel mehr als 24 Stunden nach der Weltpremiere in London steht Daniel Craig (zum letzten Mal als Bond!) auch auf der Leinwand des Passerelle im Auftrag ihrer Majestät im Einsatz.

Exklusive Premieren von **No Time to Die** in der Nacht vom 29. auf den 30.09., **00:07** Uhr Filmstart, in Originalversion und deutscher Synchronfassung mit Spezialangeboten wie einem klassischen **Bond-Martini** oder einem **Hotdog** in der Pause.



Kino Passerelle  
Austrasse 3 · 9630 Wattwil · 071 988 60 50

## Toggenburg



Ramona Forchini, hier beim Weltcup-Rennen auf der Lenzerheide, hat noch ein grosses Ziel in diesem Jahr: Bei der Bikemarathon-WM geht sie als Titelverteidigerin an den Start.

Bild: PD

## Eine Pause nach der Saison

Darum ist Ramona Forchini, Wattwiler Bikerin, diese Saison hinter den Erwartungen geblieben.

## Interview: Beat Lanzendorfer

**Ihre vierte Weltcup-Saison als Profi-Bikerin liegt hinter Ihnen. Aufgrund der Ergebnisse können Sie kaum zufrieden sein. Sind Sie auch dieser Meinung?**

**Ramona Forchini:** Das ist so. Ich musste feststellen, dass es nach der letztjährigen Saison, in der ich krankheitsbedingt über längere Zeit ausfiel, länger dauert, bis mein Körper wieder bereit für Topleistungen ist. Ich habe es mir anders vorgestellt.

**Wie würden Sie die letzten Monate einordnen?**

Im Marathonbereich lief es mir mit dem Sieg des Mediterranean Epic und der EM-Bronzemedaille auf Anhieb perfekt. Im Cross-Country-Weltcup passte es von Anfang an nicht – das Timing hat nicht gestimmt. Ein Rennen konnte ich wegen eines Sturzes nicht zu Ende fahren, bei einem anderen war ich krank und bei einem weiteren hat es mich weit nach hinten gespült. Das war mental schwierig, die Motivation zu halten, da ich mir dieses Szenario nicht gewohnt bin. Trotzdem war seitens Swiss Cycling der Glaube an meine Leistung da und ich wurde etwas unerwartet für die EM und WM selektioniert. Dort konnte ich mit dem 14. und 18. Rang solide Rennen zeigen.

**Trotz internationaler Medaille, was ziehen Sie für Schlüsse?**

Aktuell bin ich gesund und so weit fit. Wir haben die Situation im Team analysiert und stellen fest, dass die letztjährige Krankheit mehr Regenerationszeit brauchte als angenommen. So ein Rückschlag benötigt Geduld. Aber Tatsache ist, dass der Aufwärtstrend zu spüren ist.

**Aber was ist nötig, um wieder einen Schritt nach vorne gehen zu können?**

Für mich ist wichtig, in der Welt-rangliste wieder schrittweise nach vorne zu kommen. Ich war Anfang Jahr aufgrund meiner verpassten Rennen auf Rang 91, jetzt konnte ich mich bis auf Position 38 vorarbeiten. Das erleichtert mir die Startphase bei den Rennen und verringert die dadurch entstehende Energieverpuffung massiv.

**Für den Vormarsch beigetragen hat sicherlich ihr bestes Weltcup-Ergebnis. Sie belegten im letzten Rennen auf der Lenzerheide Platz 15. Das müsste Zuversicht für die Zukunft geben.**

Das stimmt, der 15. Platz gibt mir die Bestätigung. Es ist mein zweitbestes Weltcup-Resultat im Cross-Country bei der Elite. Das Rennen auf der Lenzerheide war in jedem Fall speziell, auch darum, weil uns viele Zu-

schauer an der Strecke unterstützt haben.

**Was braucht es noch, um in die absolute Weltspitze vorzustossen?**

Sobald die Saison vorüber ist, mache ich nochmals eine komplette Pause. Mein Körper muss zuerst wieder voll belastbar sein und dann kann ich mit dem gewöhnlichen Aufbau beginnen. Zudem muss es im Kopf stimmen, manchmal traue ich mir zu wenig zu. Obwohl ich weiss, dass ich es könnte. Beweise hätte ich genug, denn ich brachte praktisch jedes Jahr internationales Edelmetall von Titelkämpfen nach Hause. Nun ist wichtig, nach vorne zu schauen und wie immer mit Freude an die Arbeit zu gehen.

**Vorerst kommt am 2. Oktober noch die Marathon-WM auf Elba. Sie sind Titelverteidigerin. Wie schätzen Sie Ihre Chancen ein?**

Ich mag es nicht, meine Chancen einzuschätzen. Wenn ich



Ramona Forchini, Bikerfahrerin aus Wattwil.

Bild: PD

den Tag aber punktgenau treffe, bin ich unaufhaltbar. Seit der Marathon-EM im Juni bin ich keinen Marathon mehr gefahren. Ich gehe optimistisch nach Italien. Gelingt es mir, meine Energie freizugeben, dann werde ich ziemlich glücklich ins Ziel fahren. Egal, was kommt, ich durfte das Jahr im Trikot der Weltmeisterin geniessen und bin stolz, dass ich diese raren Momente im Leben eines Radsportlers erleben konnte.

**Kennen Sie die Strecke?**

Nein, ich war noch nie auf Elba. Auf den Bildern sieht es nach einer guten Badeferieninsel aus. *(lacht)*

**Wie bereiten Sie sich auf das Rennen vor?**

In den kommenden Tagen steht Ausdauer auf dem Programm. Am 27. September fahren meine Teammechanikerin und ich mit dem Auto Richtung Italien los.

**Was kommt danach noch?**

Nach der Marathon-WM werde ich mich zuerst ein paar Tage erholen. Ende Oktober starte ich als Saisonabschluss am Hero-Marathon in Dubai, zu dem ich eingeladen bin. Anschliessend möchte ich mich vom Radsport etwas distanzieren, ehe ich dann mit frischer Energie in das Aufbau-training für kommende Saison starte.

## Pro Senectute bietet einen Kurs für das Vorsorgedossier an

**Wattwil** Die Pro Senectute bietet am Mittwoch, 6. Oktober, von 13.45 bis 16.45 Uhr an der Rickenstrasse 28 in Wattwil den Kurs «Docupass» an. Das Vorsorgedossier ermöglicht, persönliche Anliegen, Bedürfnisse und Wünsche im Zusammenhang mit Krankheit, Pflege, Ster-

ben und Tod festzuhalten. Das Dokument kann bei einer länger andauernden Urteilsunfähigkeit Dritten bestimmte Befugnisse zur Vertretung der eigenen Interessen erteilen. Auskunft und Anmeldung bei Pro Senectute Wil 0719138784 oder Wattwil 0719876644. *(pd/mas)*

## Freiwillige gesucht für Einsatz auf der Alp Rotenböden

**Nesslau** Auf der Alp Rotenböden oberhalb von Nesslau hilft der WWF am Samstag, 9. Oktober von 8.50 bis 17 Uhr zusammen mit Freiwilligen dem Bauern Urs Rutz bei der ökologischen Pflege seiner Sömmerungsweide. Es werden alte Steinmauern erneuert, Ast- und Steinhäufen er-

stellt und Problempflanzen von Hand bekämpft. Der Natureinsatz ist für Erwachsene und Familien mit Kindern ab 12 Jahren geeignet, die über eine gute Kondition verfügen. Auskunft und Anmeldung bis Freitag, 8. Oktober unter regiobuero@wwfost.ch oder 0712217230. *(pd/mas)*

## mission 21

evangelisches missionswerk basel



## Weitergeben weiterwirken

Jetzt und in Zukunft

Ja, ich möchte mehr erfahren. Bitte senden Sie mir Ihren Ratgeber zum Thema Legate «Ihr Vermächtnis an die Zukunft».

Name:

Adresse:

Senden an: Mission 21, Postfach 27, 4009 Basel  
Oder bestellen per Mail: info@mission-21.org

Mission 21 setzt Zeichen der Hoffnung für eine gerechtere Welt. [www.mission-21.org](http://www.mission-21.org)